Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr, Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf

№ 75.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 13. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Kaufe Cravatten & Handschuhe bei Kornblum

Lüdenscheider Dampf-Färberei u. Chem. Reinigungs-Anstalt
Rob. Thomas.
Fabrik und Kontor: Werdohlerstraße 80. 4 eigene Läden.
Chem. Reinigung u. Färberei
für Damen- und Herren-Garderoben, Ball- u. Gesellschaftstoiletten mit reichstem Besatz, Zimmer- u. Dekorationsstoffen
jeder Art.
Annahmestellen an allen Hauptorten der Umgegend.
Postsendungen werden schnellstens erledigt.

Kaufe Betten-Aussteuern bei Kornblum

Evangl. Gemeinde Halver.
Sonntag, den 14. Mai
(Jubilate.)

Vorm. 9¼ Uhr: Beichte und Feier des hl. Abendmahls Herr P. Dresbach.
Vorm 10¼ Uhr: Predigt: Herr P. Meyer.
Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst Herr P. Dresbach.
Dienstag abend 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 14. Mai 1905.
(Jubilate.)

Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Sonntag vorm. 11,20 Uhr: Kindergottesdienst.
Sonntag nachm. 2 Uhr: Jugendverein (unter Teilnahme der Neukonfirmierten.)
Sonntag nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Sonntag nachm. 6 Uhr: Jünglingsverein.
Dienstag nachm. 3½ Uhr: Frauen-Missionsverein.
Dienstag abend 8½ Uhr: Jungfrauenverein.

Gemüse-, Obst-, Fisch- u. Fleisch-Konserven
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Diverse Sorten
Käse und Wurstwaren
in bekannt feinsten Qualitäten.
Thee, Cacao, Chokolade, Dessert-Waffeln.
Diverse feinste
Cakes-Mischungen, Pralinees, Fondants etc.
Selbsttätiges
Backmehl, Backpulver, Puddingpulver, Citronenöl, Citronensaft, Vanille, Vanillezucker, Citronat, Gelantine, Mondamin, Maizena, Citronen, Apfelsinen, Feigen, Datteln, Rosinen, Corinten, Mandeln, getr. Calif. Birnen, Pfirsiche, Aprikosen, Apfelringe, Pflaumen etc
Anerkannt feinste frisch hell und dunkel gebrannte
Kaffees
20 Stück 1 Mk. Frische **Eier** 20 Stück 1 [illegible]
Extra schwere Eier 17 Stück 1 Mk.
Auf Konserven hohen Rabatt.
Frau E. Lausberg, Halver
Wein- und Delikatessenhandlung.

Amtl. Bekanntmachung.

Die Königliche Staatsregierung hat die Herstellung einer geologischen Karte vom Königreich Preußen unternommen.

Mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten in dem hiesigen Kreise sind der Landesgeologe Dr. Denkmann und der Geologe Dr Fuchs, beide aus Berlin, beauftragt worden.

Mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit dieser Arbeiten und ihre Wichtigkeit für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und der Industrie ist es dringend erwünscht, daß die Ortsbehörden und Kreiseingesessenen die Genannten bei ihren Arbeiten unterstützen und sie namentlich von etwa gemachten geologischen Funden und Beobachtungen, welche für die Kartenaufnahme von Interesse sein können, in Kenntnis setzen.

Den Beamten der Geologischen Landesanstalt sind die genannten Herren mit Legitimationskarten versehen worden.

Altena, den 27. April 1905.

Der Landrat: Thomée.

Tapeten, Glas Farbwaren
empfiehlt billigst
Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

Zwiebeln
beste gesunde Ware empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Kaufe Unterzeuge bei Kornblum

Strümpfe Socken
meist eigener Fabrikation,
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
kauft man gediegen
u. billigst bei
Hermann Kornblum



Stammhaus: Hagen i. W. Frankftr.-Str., 97, 99, 101
Zweigniederlassungen:
Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.
Schalksmühle.

Erstlings Ausstattungen.
Größte Auswahl! Billigste Preise!
H. Kornblum
HAGEN i. Westf.



Nur GROLICH's
Heublumenseife aus Brünn macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich und schützt denselben vor Fältchen und Runzeln. — Das Haar mit
Grolich's Heublumenseife
gewaschen wird üppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit **Grolich's Heublumenseife** gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Käuflich bei Apothekern u. Drogisten. In Halver zu haben bei: **Chr. Altemüller,** Drogerie.

Tapeten, Borden, Wachstuche, Pinsel, Bürstenwaren, Lacke, Farben fertig zum Anstreichen. Fussbodenlacke schnell trocknend. Bohnermasse, flüssige- u. trockene Bronce, Fensterglas, Fensterleder, Schwämme, Spiegel, Gummiunterlagen und Matten
empfiehlt
Carl Lauer,
Halver.

Ausverkauf
in
Galanterie- u. Porzellanwaren.

Kräuter-
Mainzer-
Limburger-
Holländer-
Gouda-
Tilsiter-
Edamer-
Schweizer-
Käse
in tadelloser frischer Ware empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Frisch eingetroffen:
ff. Gervaiskäse
Pumpernickel
Süßrahmbutter
Apfelsinen
und
Citronen
Frau E. Lausberg, Halver.
Wein- und Delikatessenhandlung.

Telephonblocks
zu haben bei
Wilh. Bell jr.

Kaufe Damen Herren und Kinder Wäsche bei Kornblum

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 75. Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver. **Samstag, den 13. Mai.** Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. **1905.**

Der russisch-japanische Krieg.

Aus Petersburg wird jetzt endlich zugegeben, daß Kuropatkin auf dem Heimwege ist. Damit wird bestätigt, was Kuropatkin selbst am Anfange des Krieges sagte, nämlich, daß dieser Krieg das Grab mancher Reputation sein wird.

Tokio, 11. Mai. Das Blatt ‚Nitschi Nitschi Schimbun' sagt: Japan hat das Recht, zu fordern, daß England die Bestimmungen der Allianz zur praktischen Anwendung bringe, da die französische Duplizität einen Anlaß dazu geben. Japan sei berechtigt, anzunehmen, daß Frankreich eine Unterstützung Rußlands beabsichtige.

Tokio, 11. Mai. Hier verlautet, zwei Schiffe des Wladiwostok-Geschwaders seien am Dienstag auf der Höhe von Aomori gesehen worden.

Petersburg, 11. Mai. Ein Telegramm des Generals Linewitsch an den Kaiser von gestern meldet: Am 7. Mai wurden unsere Vorposten auf der Linie Podysuche-Schihuy von feindlicher Kavallerie angegriffen; die Japaner wurden unter Kreuzfeuer zurückgeschlagen. Am 8. Mai erneuerte der Feind den Versuch, unsere Vorposten nach Norden zurückzuschlagen, doch ohne Erfolg. Eine russische Kavallerieabteilung drang am 9. Mai bis zu den von den Japanern beschützten Minen von Schahetzy vor, wurde aber durch Artilleriefeuer und eine Umgehungsbewegung der Japaner gezwungen, sich auf das Dorf Schianzu zurückzuziehen. Nachdem sie auch aus diesem Dorfe vertrieben worden war, ging sie zu dem Dorfe Madiopa zurück.

Paris, 11. Mai. Der Kriegs-Korrespondent des ‚Matin' berichtet aus Guntschuling: Nach einer Besichtigung der russischen Linien müsse er erklären, daß der Zustand der russischen Armee ein ganz anderer sei, als allgemein in Europa angenommen werde. Die Stimmung sei vorzüglich. Die Soldaten verlangten mit Ungestüm, in den Kampf zu gehen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 12. Mai. Zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge läßt der Obstbauverband für Westfalen und Lippe im Sommer und Herbst dieses Jahres Kurse abhalten Die Kurse sind unentgeltlich und von eintägiger Dauer. Wenn möglich soll in jeder Gemeinde ein Mann ausgebildet werden, der die Gärten auf das Vorhandensein von Obstbaumschädlingen untersucht und den Gartenbesitzern, Ratschläge über die Vertilgung derselben gibt, bezw. die Vertreibung der Schädlinge selbst bewirkt.

× **Halver,** 12. Mai. Invalidenversicherung. Versicherung der Lehrlinge. Eine bezüglich der Versicherungspflicht der Lehrlinge wichtige Entscheidung hat das Reichsversicherungsamt vor kurzem getroffen. Der Entscheidung lag folgendes Sachverhältnis zugrunde: Bei dem Schuhmachermeister D. war S. in der Lehre und erhielt von ihm wöchentlich im ersten Lehrjahre 3 Mk., im zweiten 4 Mk, und im dritten 5 Mk. Die Zahlung beruhte auf einer Bestimmung des Lehrvertrages des Inhalts, daß für Wohnung, Unterhalt, Beköstigung und Wäsche der Lehrling selbst zu sorgen, und daß dafür der Lehrherr an den Lehrling jene Beträge zu zahlen habe. Die untere Verwaltungsbehörde hat auf Grund des § 155 des Invalidenversicherungsgesetzes entschieden, daß der Lehrling der Versicherungspflicht nicht unterliege, weil von einem die Versicherungspflicht nicht unterliege, weil von einem die Versicherungspflicht begründenden Verdienste wohl nicht die Rede sein könne. Gegen diese Entscheidung hat der Vorstand fristgemäß Beschwerde beim Kgl. Regierungspräsidenten erhoben und zugleich beantragt, die Streitigkeit wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung dem Reichsversicherungsamte zur Entscheidung zu verweisen. Diesem Antrage ist entsprochen worden und das Reichsversicherungsamt hat der Beschwerde stattgegeben mit folgender Begründung: S. war nicht gegen freien Unterhalt beschäftigt, denn er erhielt von seinem Lehrherrn nur Barbeträge. Ob diese zur Bestreitung des Lebensunterhalts genügten, ist unerheblich. Es kommt nur darauf an, ob die Zahlungen als Arbeitsentgelt angesehen werden können. Dies trifft dann zu, wenn es sich nicht bloß um geringfügige Beträge handelt, und besonders, wenn der Beschäftigte mit einer gewissen Sicherheit auf die Zahlungen rechnen kann. Diese Merkmale sind hier vorhanden. Geringfügig waren die Zuwendungen nicht, die S. während seiner Lehrzeit erhalten hat, denn sie waren ihrer Höhe nach für den Empfänger von wesentlicher Bedeutung. Da sie ihm vertragsmäßig gesichert waren, konnte er auch mit Sicherheit auf sie rechnen. Und daß diese Zuwendungen schließlich eine Gegenleistung für seine Tätigkeit bildeten, ergibt sich besonders daraus, daß sie sich im Laufe der Lehrzeit, also mit fortschreitender Leistungsfähigkeit erhöhten.

† **Halver,** 11. Mai. Heute nachmittag erfolgte die Beerdigung des am 8. ds. Mts. zu Bonn im Friedrich-Wilhelm-Stift verstorbenen Herrn Fabrikanten Friedr. Wilh. Dresbach. Gegen 3 Uhr versammelten sich die Angehörigen im Trauerhause, woselbst der mit kostbaren Blumenarrangements geschmückte Sarg Aufstellung gefunden, zu einer Hausfeier. Eingeleitet wurde dieselbe durch den Vortrag der Liedertafel „Ueber den Sternen." Herr Pastor Dresbach hielt sodann eine Ansprache über Psalm 68 V. 20 und 21, worin er den Verstorbenen als das Oberhaupt der Familie schilderte, der sich im hohen Maße durch häusliche Tugenden ausgezeichnet habe und dessen Verlust unersetzlich sei. Er ermahnte die Hinterbliebenen, im Sinne des Verstorbenen auf dem eingeschlagenen Wege weiter zu arbeiten; das sei das beste Denkmal, daß man ihm setzen könne. — Kurz nach 4 Uhr setzte sich der Leichenzug in Bewegung. Ueberaus zahlreich war das Trauergefolge, das durch das letzte Geleit dem Heimgegangenen seine Liebe und Verehrung noch einmal bekunden wollte. Vorauf schritt der M.-G.-V. „Liedertafel", dem der Verstorbene lange Jahre als aktives Mitglied angehörte. Hinter dem Sarge gingen die nächsten Angehörigen des Heimgegangenen, dann folgte das Personal und die Arbeiter der Firma und die übrigen Leidtragenden; ein schier unübersehbarer Zug. Auf dem Friedhofe hielt Herr Pastor Dresbach eine tiefempfundene Trauerrede über 2. Tim. 4, 18, worin er namentlich darauf hinwies, daß der Verstorbene einer der angesehendsten Bürger in unserer Gemeinde gewesen sei, der durch rastlosen Fleiß, große Einsicht, Solidität, Sparsamkeit sich mächtig emporgearbeitet habe, sodaß seine Fabrikanlage zu der größten des hiesigen Bezirks gehöre. Er habe seine ganze Kraft eingesetzt zur Erreichung eines großen Zieles, er habe sich zersplitternder Vielgeschäftigkeit gehütet und so bedeutendes geleistet. Seine persönliche Liebenswürdigkeit, sein Wohlwollen gegen jedermann, insonderheit gegen die in seinem Werk beschäftigten Angestellten und Arbeiter sicherten ihm ein dauerndes Andenken über das Grab hinaus. Nachdem der Sarg in die Gruft gesenkt, trug die Liedertafel das Lied „Christus ist mein Leben" vor. — Auch wir an dieser Stelle bedauern schmerzlich den Verlust des braven Mannes, der erst kaum das 50. Lebensjahr vollendet hatte und dessen freundschaftlicher biederer Charakter uns allen unvergeßlich bleiben wird. Er ruhe in Frieden!

An demselben Tage wurde Herr Friedr. Clever beerdigt, der ein Alter von beinahe 78 Jahren erreicht hatte. Derselbe hat lange Jahre hindurch als Mitglied den kirchlichen und bürgerlichen Körperschaften mitten im öffentlichen Leben gestanden und das Interesse unserer Gemeinde nach jeder Richtung hin gefördert. Herr Pastor Dresbach hielt ihm auf dem Kirchhoff einen warmen Nachruf über Hiob 5, 26, worin er seine Verdienste und seine Charaktereigenschaften gebührend hervorhob.

□ **Schalksmühle,** 11. Mai. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute kurz nach 6 Uhr im sogenannten Röngebruch in der Nähe von hier. Ein Einspänner, in dem sich außer dem Kutscher zwei Kaufleute aus Solingen und Barmen befanden, hatten auf einer Geschäftstour von Halver aus die Ortschaften Glörfeld, Rotthausen pp. besucht. In der Nähe des Röngebruches scheute das Pferd wodurch der Wagen umstürzte. Der eine Herr aus Solingen wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen doppelten Beinbruch. Dagegen kam der andere Herr mit geringen Verletzungen davon. Der Kutscher war im letzten Augenblick abgesprungen und kam ohne Verletzungen ab. Auch Pferd und Wagen hatten keinen nennenswerten Schaden erlitten. Die in der Nähe der Unfallstelle wohnenden Familien nahmen sich der Verletzten an, sorgten für sofortige Unterbringung in die nahegelegene Wirtschaft des Herrn Husser und für sofortige ärztliche Hülfe. Ein hiesiger

Arzt, der sofort zur Stelle war, nahm sich der Verletzten an, legte den ersten Verband an und ordnete die schleunige Ueberführung des Verletzten in das Krankenhaus in Hagen an. Es wird befürchtet, daß der Schwerverletzte durch den Sturz auch noch schwere innere Verletzungen erhalten hat und schwerlich mit dem Leben davon kommen wird. Ob dem Kutscher eine Schuld an dem Unfall zuzuschieben ist, wird die Untersuchung ergeben.

□ **Kierspe,** 11. Mai. „Ueberall in deutschen Landen blühet mächtig der Gesang, der aus tiefster Brust entstanden, kündet laut des Herzensdrang. Deutsches Lied aus Deutschem Munde tönet fort von Mund zu Mund, hemmt die Klagen, heilt die Wunden, knüpfet freier Männer Bund." Von diesem Einfluß durchdrungen, hat der Männer-Gesang-Verein „Sängerbund" in der letzten General-Versammlung beschlossen am kommenden Sonntag, den 14. Mai sein erstes Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe in der Kaiserhalle des Herrn Adolf Vollmann zu feiern. Die Fahne von der Bonner-Fahnenfabrik am Rhein bezogen, ist schon eingetroffen. Die Ausführung derselben ist mit der größten Sorgfalt vorgenommen worden und hat bei sämtlichen Mitgliedern den vollen Beifall gefunden. Die Vorderseite in gelb gehalten, trägt Polyhymnia, die Göttin des Gesanges. Mit der rechten Hand führt sie einen weißen, zum Fluge ausgebreiteten Schwan, während sie in der linken eine Lyra trägt. Die Rückseite in himmelblau gehalten, trägt eine kunstvolle Lyra, umrankt von frischen Eichengrün. Als Anrechnung ist der herrliche Sinnspruch ausgewählt: „Wahr im Wort, treu im Gemüt, laut preist wie das Deutsche Lied." Wir können es nicht unterlassen, der Bonner-Fahnenfabrik für die prächtige, sinngemäße Ausführung unserer Fahne an dieser Stelle unsern Dank auszusprechen und jedem Verein diese Firma empfehlen. Zur Verschönerung des Festes sind einige Einladungen an unsere Nachbarvereine ergangen. Sechs Vereine haben ihre freundliche Zusage gegeben, und sprechen ihnen hiermit im Namen des Vereins im Voraus für die Bereitwilligkeit unsern Dank aus. Jeder Verein wird zwei selbstgewählte Lieder zum Vortrag bringen. Der Empfang der Nachbarvereine ist auf 3½ Uhr angesetzt, der Festzug durch den Ort auf 4½ Uhr. Um 5 Uhr nimmt das Konzert seinen Anfang. Möge Pluvius uns gnädig sein zum Segen des jungen Vereins. Die geehrten Bewohner von Kierspe bitten wir zur Verherrlichung des Festes ihre Häuser beflaggen zu wollen.

Hagen, 10. Mai. Der im Anschluß an die Kochkunst-Ausstellung heute hierselbst abgehaltene 19. Zonentag des Wirte-Verbandes war sehr zahlreich besucht. Es kamen auf Antrag Vogel-Herne nur die allernotwendigsten Sachen zur Verhandlung, während das minder wichtige für den nächsten Zonentag vertagt wurde, der nach stattgehabter Wahl in Gelsenkirchen sein soll. Der Vorsitzende F. Dervenich begrüßte die Erschienenen, worauf Erster Bürgermeister Cuno-Hagen der Freude über die wohlgelungene Ausstellung Ausdruck gab und die Gäste in Hagen willkommen hieß. Aus dem Kassenbericht (erstattet von Pfeiffer-Hagen) ist zu erwähnen, daß die Sterbekasse an 47 Mitglieder 76000 Mark zur Auszahlung brachte. Die westfälische Zone hat 1633 Mitglieder (11 weniger als im Vorjahre). Mitgeteilt wird, daß für die Ausstellung 24 Ehrenpreise und 60 andere Preise vorhanden sind. Durch den gemeinsamen Bezug von Mineralwasser sind der Sterbekasse 10000 Mark zugeführt worden. Eine Anregung von Stallmann-Gelsenkirchen, betreffend die polizeilicherseits geschehene Konzessions-Beschränkung bei Wirtschafts-Uebertragung, wird durch die Wahl einer Kommission erledigt, die sich mit der Sache beschäftigen soll.

Essen, 9. Mai. Die Kruppsche Fabrik ist seit Monaten so stark beschäftigt, namentlich in den Abteilungen für Waffenwesen und Eisenbahnmaterial, daß umfangreiche Betriebserweiterungen vorgenommen werden mußten. Seit einigen Tagen ist schon die 8. Kanonenwerkstatt im Betrieb und die 9. wird noch im Laufe des Sommers eröffnet werden. Die übrigen ergänzenden Werkstätten mußten bedeutend erweitert und zum Teil neu angelegt werden.

Das Ramelsloher Huhn.

Dasselbe führt seinen Namen von dem hannoverschen Dorfe Rumelsloh, südlich von Harburg. R. Gottschald-Pattensen berichtet, daß in Ramelsloh und den umliegenden Ortschaften Marxen, Pattensen, Wulfsen und Winsen in Ermangelung anderer Erwerbszweige, die Hühnerzucht, speziell die Aufzucht von Küken, auch im Winter, seit Menschengedenken schwunghaft betrieben wurde. Zu diesem Zwecke hielt man ausschließlich das weiße Ramelsloher Huhn, weil es sich rasch entwickelte und auch im Winter gut legte und brütete. Mönche sollen in früherer Zeit das Ramelsloher Huhn dort eingeführt haben. Später fand man dort nur noch wenige mustergültige weiße Ramelsloher. Anfang der siebziger Jahre waren nur Herr Gottschald und andere tüchtige hannoversche Züchter, besonders Herr Nic. Wichmann-Hamburg bestrebt, das Ramelsloher Huhn zu seiner jetzigen Vollkommenheit herauszuzüchten, und erst kürzlich hat sich ein Ramelsloher-Klub gebildet, der diesen Hühnerschlag bis zur höchsten Vollkommenheit herauszuzüchten beabsichtigt.

In Gestalt und Haltung erinnern die Ramelsloher an die Minorka. Hahn und Henne, also beide Geschlechter, haben einen gut entwickelten langgestreckten, dabei massigen Körper und stattliche, hochgestellte Figur. Die Brust geht jedoch etwas tiefer herab als bei den Minorka. Die Gesamthöhe von der Zehe bis zum Scheitel soll beim Hahn 50 cm, bei der Henne 45 cm betragen; das Gewicht des Hahns 3½ kg, das der Henne 2½—3 kg. Die Haltung der Ramelsloher ist eine aufrechte, das Wesen ein zutrauliches, munteres, die Bewegungen sind ruhig und gemessen. Beim Hahn soll der Kopf groß und leicht gewölbt sein, der Kamm ist einfach, aufrechtstehend, nach vorn bis zur Schnabelmitte reichend, breit und fest aufgesetzt, hinten am Nacken nicht aufliegend, leicht gewölbt, ohne Beulen und Falten, mittelhoch und regelmäßig und nicht gezackt, gewöhnlich mit 5 oder 6 Hauptzacken. Zwischen dem Kamm und dem roten Gesicht muß eine Reihe dünner, borstenartiger, nach oben gerichteter Federchen stehen. Das große, dunkelrote Gesicht muß mit einzelnen, weißen Borstenfedern besetzt sein. Die Ohrscheiben sollen mandelförmig, mittelgroß, glatt, der blauen Schnabel- und Fußfarbe entsprechend am besten bläulichweiß sein. Die bläulichweißen Ohrscheiben dürfen auch mit feiner, roter Einfassung versehen sein. Charakteristisch sind die großen, lebhaften, dunkelbraunen mit schwarzer Umrandung versehenen Augen. Der mittellange, kräftige, etwas gebogene Schnabel muß hellblau oder blaugrau sein, höchstens an der Spitze fleischfarben. Die Kehllappen sind mäßiglang, abgerundet, dünn und hochrot. Der Hals ist nur wenig gebogen aber lang, stark und mit vollem, auf Rücken und Schulter fallendem Federbehang versehen. Der Rumpf ist walzig, langgestreckt und stark und mit guter Anlage zur Fleischbildung. Der breite, lange Rücken fällt nach hinten leicht ab und zeigt vollen Sattelbehang. Die großen, geschlossenen Flügel müssen fest anliegen. Der nach hinten geneigte Schwanz ist mit vollen, breiten, mäßig langen Sicheln geschmückt. Die Schenkel sind dicht befiedert, die Läufe lang, kräftig, unbefiedert, schieferblau und mit ebenfalls schieferblauen 4 Zehen versehen, die breit gespreizt sind. Die Zehennägel müssen bläulichweiß gefärbt sein. Die Henne gleicht dem Hahn, ist nur etwas kleiner, hat ein breites Hinterteil, einen kleinen aufrechtstehenden Kamm und trägt den Schwanz festgeschlossen, nach Landhuhnart breit.

Die Befiederung der Ramelsloher ist voll und dicht anliegend. Man unterscheidet weiße und gelbe Ramelsloher. Die weißen Ramelsloher sind am beliebtesten und verbreitetsten, sie sind auch viel leistungsfähiger als die gelben. Letztere sind durch eine Kreuzung von weißen Ramelslohern und gelben Cochins entstanden, sie legen nicht so gut wie erstere und brüten weit stärker.

In dem weißen Ramelsloher Huhn haben wir ein deutsches Huhn, das unter den deutschen Rassen heute den ersten Rang einnimmt und zu den besten Nutzhühnern überhaupt gezählt wird. Auch die Landwirtschaftskammer in Münster hat die Ramelsloher als Nutzhühner voll und ganz anerkannt. Es wird als vorzügliches Lege- und Fleischhuhn sehr geschätzt. Gute Hennen liefern jährlich bis 150 weißschalige Eier, die ein Durchschnittsgewicht von 65 g haben. Die Ramelsloher rangieren also als Eierleger mit Minorkas und Langschans. Junge Hennen werden früh legereif, im Alter von 6 Monaten fangen sie an zu legen. Frühbruten beginnen früh im Herbst und legen bei guter Fütterung und Stallung den ganzen Winter hindurch, denn die Ramelsloher sind Winterleger ersten Ranges. Das Fleisch dieser Hühner ist zart und schön und ist deshalb sehr geschätzt. Die Brutlust reinrassiger Ramelsloher ist nicht bedeutend, doch brüten und führen die Hennen zuverlässig. Die Küken wachsen schnell heran, befiedern sich rasch. Gegen Witterungseinflüsse ist das Huhn unempfindlich, eignet sich also besonders zur Zucht in rauhen Gegenden. Bei freiem Auslaufen ist es genügsam und im Scharren und Futtersuchen fleißig. Die kleineren Kämme sind dem Frost weniger ausgesetzt als die großen der Italiener und Minorka.

Zu Kreuzungen eignen sich die Ramelsloher trefflich; so mit dem gewöhnlichen Landhuhn behufs Aufbesserung desselben, mit weißen Italienern zur Erzielung fleißiger Leger, mit weißen Dorkings zwecks Gewinnung ertragsfähiger Fleischhühner. Somit stellt sich das Ramelsloher Huhn als ein vielseitig zu verwendende, namentlich dem Landmann zu empfehlende Rasse dar. Dem Städter ist das weiße Ramelsloher Huhn weniger zu empfehlen, da weiße Hühner nicht gut ständig in Einfriedigungen gehalten werden können. Der Unterzeichnete hat das Ramelsloher Huhn seit 15 Jahren ununterbrochen gezüchtet und gehalten und kann es jedem bäuerlichen Geflügelhalter zur Zucht warm empfehlen. Der Unterzeichnete ist auch Inhaber einer Zuchtstation weißer Ramelsloher und können daher von ihm Bruteier zum Preise von 15 Pfg. pro Ei bezogen werden. H. Horstmann.

Zivilstand der Gemeinde Valbert

pro Monat April 1905.

Geburten:

Lina Herta, T. d. Tagelöhner Friedrich Karl Hugo Baukhage zu Spedinghausen. Berta, T. d. Steinbrucharbeiter Josef Kaspar Hecker zu Rinkscheid.

Eheschließungen:

Kettenschmied Heinrich Obstfeld zu Pillingserbach, Kreis Iserlohn und Martha Abel zu Ihne. Stellmacher Ernst Abel zu Ihne und Alma Anna Lück zu Valbert. Steinkipper Wilhelm Töllner zu Hunswinkel und Lina Saßmannshausen zu Berghausen, Kreis Wittgenstein.

Sterbefälle:

Emilie Engelbert zu Höfinghausen, 12 J. 7 M. 10 T. alt. Ehefrau Wilhelm Haase, Regina geb. Grähwe zu Worbscheid, 71 J. 8 M. 28 T. alt.

THEODOR VOLLMANN

Uhren,-Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHEID** Wilhelmstr. N°15

empfiehlt sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Tode unserer lieben Tochter

Adelie

sowie für die vielen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Dresbach, sprechen wir Allen unsern herzlichsten Dank aus.

Neuenhaus, den 9. Mai 1905.

Familie Bremecker.

Verkauf-Anzeige.

Im Auftrage des Herrn **Georg Jaeger in Schalksmühle** werde ich die von ihm käuflich erworbene in Loh Gemeinde Breckerfeld gelegene, früher Boecker'sche

Besitzung

bestehend aus einem

Wohnhause mit Anbauten und ca. 6 Morgen Grundstück

am **Montag, den 22. Mai cr.** nachmittags 3 Uhr, beim Wirt Herrn **Winter in Dahlerbrück** öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Wozu Kaufliebhaber einladet

Wilh. Voß, Auktionator, Halver.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrunternehmers **Carl Schmale zu Halver** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **31. Mai 1905,** vormittags 10½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Lüdenscheid anberaumt.

Lüdenscheid, den 4. Mai 1905.

Mohr,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung Valbert, am Montag, den 15. Mai 1905 nachmittags 5 Uhr in dem Sitzungszimmer zu Valbert.

Tages-Ordnung:

1. Wegebau von Ebberg nach Rinkscheid.
2. Beitritt zum deutschen Flottenverein.
3. Endgültige Anstellung des Vollziehungsbeamten.
4. Verschiedenes.

Meinerzhagen, den 10. Mai 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Danksagung.

Für alle Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Heimganges unseres unvergesslichen Entschlafenen, für die vielen Kranzspenden und das überaus zahlreiche Grabgeleit, besonders dem Herrn Pastor Dresbach für seine trostreichen Worte und dem Gesangverein Liedertafel für die dem teuren Toten erwiesene letzte Ehrenbekundung, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Halver, im Mai 1905.

Familie F. W. Dresbach.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Tode unseres lieben Entschlafenen, für das zahlreiche Grabgeleit insbesondere dem Landwehrverein Halver u. für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Dresbach, sprechen wir Allen unsern innigsten Dank aus.

Ennepe, den 12. Mai 1905.

Familie Clever.

Für Landwirte!

Unsere geehrte Kundschaft machen wir höflichst darauf aufmerksam, daß wir neben unsern eigenen Fabrikaten auch

Mähmaschinen, Harke- u. Heuwendemaschinen, Düngerstreuer (Westfalia), Drillmaschinen, Ackerwalzen, Viehwaagen, Jauchefässer u. Jauchepumpen

sowie sämtliche Sorten

Acker- und Wieseneggen

führen und stets Lager darin unterhalten.

Ersatzteile vorrätig, vorkommende Reparaturen werden in eigener Werkstelle ausgeführt.

Lieferung billigst und unter Garantie.

Herm. & Aug. Clever

Fabrikanten landwirtschaftlicher Acker- und Handgeräte
Halver i. W.

Krankenweine
empfiehlt
Frau E. Lausberg,
Halver.

Milchversandtscheine
liefert billigst
Wilhelm Bell jr., Halver.

Suche auf sofort einen tüchtigen
Hammerschmiedemeister
für Schaufeln und Spaten.
Herm. Escher,
Linnepenmühle b. Schalksmühle.

Zu den bevorstehenden
Wasserleitungs-Anlagen
halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.
Hausanschlüsse, Badeeinrichtungen, Klosettanlagen etc.
werden von mir bei Verwendung von nur gutem Material aufs sorgfältigste und gewissenhafteste prompt ausgeführt und leiste für alle Arbeiten volle Garantie. — Aufträge nehme schon jetzt entgegen.
Emil Bauckhage,
Klempner und Installateur.
Halver i. W.

Für Radfahrer
empfehle
Schläuche, Decken
Reparaturkästchen, Oele etc.
Sportschuhe
in Leder und Segeltuch.
F. Reinwald, Halver.

MARKE CSC CHARDON
Griechische Edelweine.
Feine Morgen- und bewährte, treffliche Medicinalweine.
Seit 1882 ärztlich verordnet. Aecht unter Etiquette mit
Marke Chardon.
Ferner:
Ia. Markgräfler,
Rot- und Weissweine
nur erstklassige **Krankenweine**
empfiehlt
A. Krugmann, Halver.



Am Dienstag morgen, den 16. Mai werde ich bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl
Kühe
ankommen.
W. Kerspe, Halver.

S. G. V.
Halver.

Sonntag, den 14. Mai cr.
Ausflug nach Marienheide.
Abmarsch 12½ Uhr vom Vereinslokale.
Der Vorstand.



Schützen-Gesellschaft
Halver.
Sonntag, den 14. Mai cr.
nachmittags 3½ Uhr
Eröffnungsschießen
verbunden mit
Preisschießen.
Freibier.
Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver
Sonntag, den 14. Mai cr.
nach dem Gottesdienste
Zahlungstermin
für Waren bis Anfang Mai.
Auf Lager vorrätig:
Gerste, Gerstenmehl, Mais, Maismehl.



Freiw. Feuerwehr
Bommert.
Sonntag, den 14. Mai cr.
morgens 7 Uhr
Uebung.
Das Kommando.

Spareinlagen
bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist verzinsen wir mit 3¾%
Unsere Kasse in Ohl (in direkter Nähe des Bahnhofes Ohl-Rönsahl) ist geöffnet an allen Werktagen Vormittags ½9—12 Uhr, Nachmittags ½3—6 Uhr, unsere Kasse in Halver (Hauptstraße 50) Vormittags 8—1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Ausschluß der Kirchzeit, außerdem Samstag Nachmittags von 2—7 Uhr.
Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Kaufhaus
Hermann Kornblum, Hagen i. W.
2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Altbewährte
beste u. billigste Bezugsquelle
für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Konfektion und Ausstattungen: